

[4060.] Den Herren Geschäfts-Inhabern, die sich zur Ruhe zu setzen wünschen, wie den jüngeren Herren, die eine demnächstige Etablierung beabsichtigen, erlaube ich mir mein

Central-Bureau

für Vermittlung buchhändlerischer Geschäfts- An- und Verkäufe

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die auch in letzterer Zeit durch mich wieder zu Stande gekommenen zahlreichen Verkäufe, wie überhaupt der Erfolg und die steigende Inanspruchnahme meiner Vermittlung geben den besten Beweis von der ausserordentlichen Zweckmässigkeit meines auf den nachstehenden soliden Geschäftsprinzipien beruhenden Instituts:

discreteste Behandlung der ertheilten Aufträge, energische und sorgsame Handhabung derselben, gewissenhafte Wahrnehmung der Interessen der Auftraggeber.

Ich empfehle dasselbe daher der Benutzung aller Interessenten, denen es, dem directen Verkehr gegenüber, die wesentlichsten Vortheile bietet.

Der Verkäufer ist durch dasselbe der peinlichen Nothwendigkeit überhoben, sich und sein Geschäft zu exponiren, die internen Verhältnisse desselben der Oeffentlichkeit preiszugeben und seine Firma durch oft wenig ernst gesinnte oder indiscrete Reflectenten in Misscredit bringen zu lassen. — Die Gewissenhaftigkeit meiner Vermittlung gibt ihm die Sicherheit, dass sein Geschäft nur solchen Kauflustigen offerirt und nur solchen gegenüber discutirt wird, die mit der reellen Absicht des Erwerbs die nöthigen Mittel und Kenntnisse in ausreichendem Masse besitzen. Eine prompte Erledigung suche ich durch *energische* und *sorgsame* Förderung der Angelegenheit zu erzielen und durch Uebernahme des umständlichsten und zeitraubendsten Theils der Correspondenz die eigene Mühwaltung des Verkäufers möglichst zu beschränken.

Die Käufer ihrerseits haben die Gewissheit, dass ich bei der grossen Auswahl der mir zum Verkauf übergebenen Geschäfte jedem billigen Wunsche betreffs Umfang, Richtung, Lage etc. der zu erwerbenden Handlung Rechnung tragen kann, wie ihnen auch nur solche Offerten unterbreitet werden, die den fixirten Bedingungen thunlichst entsprechen. Auch ihnen bleibt dadurch jede unnütze Weitläufigkeit erspart.

Durch den umfangreichen Zusammenfluss von Angebot und Nachfrage habe ich Kenntniss sowohl von Verkaufsobjecten wie von Reflectenten, die, weil sie sich der öffentlichen Bewerbung entziehen, weder dem Käufer noch dem Verkäufer durch directen Verkehr bekannt werden.

So ermöglicht diese centrale Vermittlung, die mir einen erweiterten Gesichtskreis verschafft, ein sicheres Verfahren und schnellere Erfolge. Und auch dieser Umstand, sowie der, dass gerade die Vermittlung besonders geeignet ist, die oft hervortretenden Gegensätze in den Ansichten zu mildern und auszugleichen, wird noch wesentlich ihre Benutzung empfehlen.

Allen, auch schwierigen Aufträgen gern und eifrigst gewidmet, ersuche ich, mir solche eventuell bald geneigt zu überweisen.

Berlin W., Genthiner Str. 37.

Elwin Staude, Verlags-Buchhandlung.

Abstempelung französischer Bücher.

[4061.] Die nicht bereits remittirten Exemplare folgender Artikel meines Verlags:

Béranger, ausgewählte Lieder, herausg. v. Völcker.

Scribe, le verre d'eau, herausg. v. Kressner.

Souvestre, Au coin du feu, herausg. von Schulze. I. u. II.

bitte ich an Ort und Stelle abstempeln zu lassen.

Zu der Ausgabe von:

Mignet, Histoire de la révolution française, herausg. von Korell.

habe ich seiner Zeit die Genehmigung des Original-Verlegers erhalten, weshalb die Abstempelung nicht erforderlich ist.

Leipzig, 23. Januar 1884.

B. G. Teubner.

Wilh. Engelmann in Leipzig.

[4062.] Unterm Heutigen versandte ich meine **O.-M.-Remittendenfactor**

und ersuche um genaue Beachtung der darauf angegebenen Wünsche. — Handlungen, denen dieselbe nicht zugegangen sein sollte, bitte ich gef. zu verlangen.

Leipzig, 21. Januar 1884.

Wilhelm Engelmann.

Keine Disponenden.

[4063.] Für die Ostermesse 1884 kann ich auf meine *russische* Literatur keine Disponenda gestatten und erwarte bestimmt alles Unverkaufte zurück!

Ich werde diesen Theil meines Verlages durchgängig im Preise herabsetzen, daher nach dem 1. Juli 1884 keine Exemplare mehr zu den alten Preisen zurücknehmen.

Diese Aufforderung liess ich sowohl im Börsenblatte abdrucken als auch an alle meine Geschäftsfreunde mit dem Abschluss 1883 versenden. Sie hat unwiderruflich Geltung; ich werde denjenigen Handlungen, die meine Bitte unbeachtet lassen, auch diese Ostermesse nicht rein saldiren, das Conto schliessen.

Für 1884 steht mein *russischer* Verlag wieder in Commission zu Diensten!

Leipzig, Januar 1884.

E. L. Kasprowiez.

[4064.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt: **Abschluss-Formulare**, einfach und doppelt bedruckt à Buch 1 M. 25 s.

Abschlussbücher à 600 Conti 2 M. 50 s.

" " 700 " 2 " 75 "

" " 800 " 3 " — "

" " 900 " 3 " 50 "

" " 1000 " 4 " — "

" " 1500 " 6 " 50 "

sowie Exemplare mit jeder anderen Anzahl von Conti.

Verlags-Contracte à Buch 2 M. 50 s.

Avisfacturen 6 s. pr. Stück, 24 Expl.

1 M. 20 s., 50 Expl. 2 M. 25 s.,

100 Expl. 4 M.

Toussaint-Langenscheidt, Franz. Original-Unterrichtsbriefe.
30. und folgende Auflagen.

[4065.] Mehrfach vorgekommene Anfragen veranlassen uns, Ihnen Folgendes zur geneigten Kenntnissnahme mitzutheilen:

1) Aussprachebezeichnung. Für die oben genannten Briefe ist seit der 30. (neu bearbeiteten) Auflage durchweg das in Sachs-Billatte's Wörterbuch gegebene vervollkommnete Touss.-Langenscheidt'sche Aussprachedarstellungssystem adoptirt worden. Es sind gedachte Briefe (sowie das T.-L.'sche Lehrbuch f. Schulen) demnach die einzigen Hilfsmittel für den französischen Unterricht, denen ein in der Aussprache genau übereinstimmendes Wörterbuch zur Seite steht.

2) Großer oder kleiner Sachs-Billatte? Diese von Seiten der Besitzer der Unterrichtsbriefe häufig aufgeworfene Frage bitten mit dringendster Empfehlung der großen Ausgabe zu beantworten. Dem Selbststudiren kann augenscheinlich nur die ausführlichste Auskunft genügen. Die kleine Ausgabe dient Zwecken der Schule und Denjenigen, deren Börse das Opfer für die große Ausgabe geradezu verbietet. Die kleine Ausgabe von Sachs-Billatte läßt sich mit einer Landkarte für Schulen vergleichen, die nur das Wichtigste, nur Gebirge, Ströme, Städte, Chaussees, aber keine Berge, Nebenflüsse, Dörfer, Landwege u. bringt. Die große Ausgabe dagegen gleicht einer Specialkarte —; wer mit einer solchen versehen ist kann seine Wanderung, ohne viel zu fragen, allein vollbringen. Noch bitten, die Benutzer der franz. Unterrichtsbriefe darauf aufmerksam zu machen, daß für den vorliegenden Zweck die Benutzung anderer Lexika als Sachs-Billatte eine schwere Beeinträchtigung der Leichtigkeit, Annehmlichkeit und der Erfolge des Studiums wäre, da beide Werke im engsten Anschlusse aneinander bearbeitet sind und sich gegenseitig ergänzen. Häufig mußte von dem einen auf das andere verwiesen werden, da die Sprachlehre kein Lexikon sein kann und umgekehrt.

Für freundliche Beachtung und gelegentliche Verwerthung des Vorstehenden dankt im Interesse der Sache, achtungsvoll
Berlin. Langenscheidt'sche Verlagsbuchh.
(Prof. G. Langenscheidt).

[4066.] Der Auflagerest eines sich besonders für Schul- und Volksbibliotheken eignenden Werkes wird billig abgegeben. Näheres unter M. J. 2579. durch die Exped. d. Bl.

[4067.] Die **J. G. Wölfler'sche** Buchhdlg. in Freising ersucht die Verleger von **Humoristischen Vorträgen**, für feinere Kreise geeignet, um Zusendung je 1 Expl. à cond.